

Alltagsphilosophie Folge 24

„Am Ende der Röhre“ oder ...

Der Darmkrebspatient stirbt qualvoll, nachdem das öffentliche Gesundheitswesen - letztlich umsonst - um einige Zehntausend Euro ärmer geworden ist: durch Operation, Chemotherapie etc. Eine Darmspiegelung fünf Jahre zuvor hätte eine Früherkennung ermöglicht, für vergleichsweise billiges Geld und mit der Chance vollständiger Genesung.

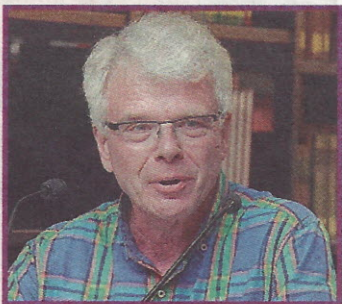
Wenn zum Zweck des Umweltschutzes die CO₂-Emissionen besteuert werden, kann bei den Abermillionen von Endverbrauchern angesetzt und auf diese Weise bis zur Hälfte der Emissionen erfasst werden. Wenn der Zugriff aber ganz früh bei der überschaubaren Zahl der Produzenten fossiler Brennstoffe, erfolgt, ist ein Erfassungsgrad von nahezu 100% "drin".

Erst riesige Schäden entstehen zu lassen, am Schluss ebenso riesige Summen in nur teilweise erfolversprechende Reparaturmaßnahmen zu stecken, das ist die "Philosophie" der End-of-pipe-Lösungen. Es ist die "Logik" teurer Filter, die oben, "am Ende", in Kraftwerkschornsteine ("pipes") eingebaut werden, nachdem das Kraftwerk zuvor ungebremst ein Maximum an Schadstoffen erzeugt hat.

Das Kind aus dem sprichwörtlichen Brunnen herauszuholen, ist oft möglich, aber stets schmerzhafter und teurer als den Brunnen zuvor in geeigneter Weise abzudecken. Deshalb lohnt es sich, stets schon am "Anfang der Kette" (start of chain) tätig zu werden - vorausschauend, vorbeugend -, auch wenn das schwerfällt. Menschen neigen zu

anfänglichem Leichtsinn, sodann, wenn sich Schäden abzeichnen, zum Hinauszögern der Gegenmaßnahmen. Eine unfallträchtige Kreuzung wird oft erst dann in einen Kreisverkehr umgewandelt, wenn die Zahl der Verkehrstoten Alarm ausgelöst hat.

Schädliche Abgase festzustellen, eine Häufung von Unfalltoten, Krebs im fortgeschrittenen Stadium, all das ist viel leichter als den Anfängen der entsprechenden Prozesse auf die Spur, gar jenen Prozessen zuvorzukommen und rechtzeitig Gelder einzusetzen, obwohl diese oft weit unter den Summen liegen, die später aufgewandt werden müssen. Eine End-of-pipe-Lösung bedarf keiner Rechtfertigung mehr, weil die Schäden unübersehbar sind. Technisch klüger, aber auch ethisch anständiger - im Hinblick auf all die direkten oder indirekten Opfer -, ist demgegenüber die "Anfang-der-Kette"-Philosophie. Für sie muss allerdings aufwendig argumentiert, offensiv propagiert werden. Unsere emotionale und geistige "Trägheit" oder "Schwerkraft" schlägt immer wieder zugunsten der Kurzsichtigkeit aus.



Helmut Stubbe da Luz